

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die dritte Jahreszeit hat nun begonnen und die Blätter an den Bäumen beginnen sich zu färben. Der Herbstanfang zeigte sich jedoch in Sachsen von der sonnigen Seite und bescherte uns spätsommerliches Flair. Seit dem 28. September haben wir nun auch wieder unsere "normale" Mitteleuropäische Zeit. In der Nacht zum letzten Sonntag wurde die Uhrzeit von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt; wir durften also eine Stunde länger schlafen. Wussten Sie, dass die Idee einer saisonalen Zeitumstellung erstmals im Jahre 1784 von Benjamin Franklin in einem Brief über "die Kosten des Lichtes" an die Herausgeber einer Pariser Zeitschrift erwähnt wurde, in dem er den hohen Verbrauch an Kerzen kritisierte. Eingeführt wurde die Zeitumstellung allerdings erstmals am 30. April 1916 im damaligen Deutschen Reich - so kann man es bei Wikipedia im Internet lesen.

In der vergangen Gemeinderatssitzung haben wir die ersten Vergaben für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Klein Priebus durchgeführt. Das Baugeschäft Neumann aus Krauschwitz wird demnächst mit dem Rohbau beginnen. Die Grundsteinlegung möchten wir natürlich feierlich begehen. Den Termin dafür werden wir über die Presse bekannt geben. Die gesamte Baumaßnahme in Höhe von 335 T€ wird zu 90% aus dem Hochwasserfond des Freistaates Sachsen gefördert.

Ein weiterer Punkt, der auf der Tagesordnung stand, befasste sich mit der Anfechtungsklage gegen die Festsetzung des Landkreises Görlitz zur Ungültigkeit der Bürgermeisterwahl. Wie ich Ihnen im vergangenen Gemeindeboten mitteilte, hatte unsere Rechtsschutzversicherung Rechtsbeistand für die 1. Instanz beim Verwaltungsgericht Dresden zugesagt. Deswegen hatten wir uns für den Klageweg entschlossen. Nach nun vorliegender gründlicher Prüfung durch ein renommiertes Verwaltungsrechtsanwaltsbüro, hat sich der Gemeinderat entschieden, die Anfechtungsklage zurück zu nehmen. Somit steht die Neuwahl des Bürgermeisters der Gemeinde Krauschwitz im kommenden Jahr erneut an. Ein Termin wurde noch nicht festgelegt. In eigener Sache möchte ich sagen, dass ich zu den getätigten Aussagen im Gemeindeboten 06/2012 weiterhin stehe. Ein Fehler war es sicher, dass ich damals diese Aussagen als Amtsinhaber im Amtsblatt tätigte. In der heutigen "Ellenbogen-Gesellschaft" muss man wirklich aufpassen, wo und wem man etwas mitteilt. Manche Aussagen kann man wahrscheinlich nur noch nach vorheriger Konsultation mit einem Rechtsanwalt tätigen. Mehr dazu möchte ich im Amtsblatt nicht ausführen.

Derzeit bewegt uns das Thema Breitbandversorgung. Wie schon in der Presse bekannt gegeben, befindet sich in dieser Ausgabe ein Informationsblatt mit Fragebogen. Ausgewählte Unternehmen erhalten von uns ein separates Anschreiben dazu. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an die Gemeindeverwaltung zurück. Herr Berger von der Firma Innok@ wird diese Datenerhebung dann auswerten. Ich möchte für derzeit bestehende DSL-Nutzer die Erwartungen nicht überbewerten, um hier an eine Bandbreite von 25 Mbit/s oder höher zu gelangen. Die Förderrichtlinie von Sachsen besagt, dass eine Unterversorgung nur gegeben ist, wenn von keinem Marktteilnehmer ein verbindlicher Beschluss für einen Ausbau mit für den

Endnutzer vertretbaren Preisen innerhalb der nächsten drei Jahre mit einer Mindestübertragungsrate von 2 Mbit/s downstream, bzw. bei mindestens drei Unternehmen als Endnutzer im Ort einen Bedarf von 25 Mbit/s und mehr im down- und ggf. im upstream glaubhaft geltend gemacht wird. Warten wir also die Auswertung ab, die uns im November von Innok@ vorgelegt wird.

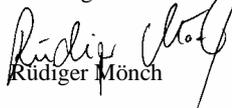
In der vergangenen Ratssitzung hatte ich die Gemeinderäte über die künftigen Lernmittelkosten für beide Schulen informiert, die auf Grund eines Gerichtsurteils statt von den Eltern nun unsere Gemeinde aufbringen muss. Bei diesen Kosten handelt es sich sowohl um Kopierkosten in Höhe von 2.860 € als auch um Kosten für Arbeitshefte in Höhe von 7.380 €. In den nächsten Ausschusssitzungen werden wir gemeinsam mit den Schulleitern nach Möglichkeiten zur künftigen Kostenreduzierung suchen.

Sehr geehrte Mitbürger/innen, die Durchführung von Außenveranstaltungen der Krauschwitzer Vereine und Feuerwehren neigen sich so langsam dem Ende zu. Im vergangenen Monat fanden der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Krauschwitz/West, die Festivitäten anlässlich des 50jährigen Jubiläums vom Kulturhaus Sagar sowie 15 Jahre Handwerk- und Gewerbemuseum Sagar statt. Allen ehrenamtlichen Mitstreitern bei diesen Veranstaltungen sei auf das Herzlichste gedankt. Auch wenn die Durchführung der Veranstaltungen die Unterstützung zahlreicher Sponsoren bedarf, wofür ich auch sehr dankbar bin, geht es ohne die Macher nicht, die sehr viel Freizeit dafür opfern! Ein lebens- und liebenswerter Ort wird maßgeblich durch ehrenamtliches Engagement geprägt.

Wie Sie am Oktober-Gemeindeboten erkennen, geht es in Sachsen mit dem touristischen Erschließen des UNESCO-Geoparkes Muskauer Faltenbogen etwas vorwärts. Da ist uns Brandenburg und das Lebusser Land in Polen um Meilensteine voraus. Ich möchte hier noch einmal klarstellen: Die Gemeinde Krauschwitz hat für diese Zwecke keinen einzigen Cent im Haushalt vorgesehen. Auch beschäftigt sich kein Verwaltungsmitarbeiter mit der touristischen Erschließung des Geoparks. Alle Arbeit ist ehrenamtlich und alle bisherigen Projekte wurden aus privaten und Fördermitteln sowie Sponsorengeldern durchgeführt!!! Ich bin sehr stolz in einer so schönen Gegend zu wohnen und dazu beizutragen, diese schöne und abwechslungsreiche Region noch bekannter zu machen. Sie ist es wert!!!

Ich wünsche Ihnen noch viele sonnige Herbsttage und genießen Sie in vollen Zügen die Verfärbung der Natur.

Ihr Bürgermeister


Rüdiger Mönch



Ratssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, dem

**16. Oktober 2012, um 18.00 Uhr,
im Ratssaal** statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

**Bürgermeistersprechstunde**

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Klein Priebus in den „Neiðbetreff“ ein.

**Donnerstag, den 25. Oktober 2012
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

**Ortschaftsrat**

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch,

**den 24. Oktober 2012, um 19.00 Uhr
in der Gaststätte „Heidestübel“ in Pechern**

statt.

**Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 65/2012 über die Änderung von Arbeitsverträgen
- Nr. 66/2012 über die Vergabe von Bauleistungen - Rohbau und Teilausbau - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus
- Nr. 67/2012 über die Vergabe von Bauleistungen - Zimmererarbeiten - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus
- Nr. 68/2012 über die Vergabe von Bauleistungen - Dachdecker und Dachklempnerarbeiten - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus
- Nr. 69/2012 über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 53/2012
- Nr. 70/2012 über die Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung des Kulturhauses Sagar

**Gemeinderatsarbeit****Änderung von Arbeitsverträgen**

Am 01.09.2012 reduziert sich der Betreuungsbedarf in der Kita Sagar durch Veränderungen in den Betreuungsverträgen um 22 Stunden. Dafür sind die Arbeitsverträge der Erzieherinnen bezüglich der wöchentlichen Arbeitszeit zu ändern.

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die Änderungen von Arbeitsverträgen.

Vergabe von Bauleistungen - Roh- und Teilausbau - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus

Nach erfolgter Submission sowie Prüfung und Wertung der Angebote durch das Projektierungsbüro Meyer, wird die Firma Baugeschäft Neumann & Co in Krauschwitz zur Baumaßnahme „Neubau Feuerwehrgerätehaus in Klein Priebus“ mit der Erbringung der Leistungen für das Los 1: „Rohbau und Teilausbau“ und der Auftragssumme in Höhe von: 99.077,78 € brutto beauftragt.

Vergabe von Bauleistungen - Zimmererarbeiten - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma: Dachdecker-, Klempner- und Sanitär GmbH Melchior in Krauschwitz zur Baumaßnahme „Neubau Feuerwehrgerätehaus in Klein Priebus“ mit der Erbringung der Leistungen für das Los 3: „Zimmererarbeiten“ und der Auftragssumme in Höhe von: 20.422,19 € brutto.

Vergabe von Bauleistungen - Dachdecker und Dachklempnerarbeiten - Neubau Feuerwehrgerätehaus Klein Priebus

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma: Dachdeckerei Jobke in Weißwasser, zur Baumaßnahme „Neubau Feuerwehrgerätehaus in Klein Priebus“ mit der Erbringung der Leistungen für das Los 2: „Dachdecker und Dachklempnerarbeiten“ und der Auftragssumme in Höhe von: 18.531,88 € brutto.

Aufhebung des Beschlusses Nr. 53/2012

Nach Rücksprache mit dem beauftragten Rechtsanwalt wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass die Klage keine Aussicht auf Erfolg hat. Der Rechtsanwalt macht gleichzeitig darauf aufmerksam, der Gemeinde im Falle einer Weiterführung der Klage nicht zur Verfügung zu stehen.

Aus diesem Grund wird die Klage zurückgenommen und der Beschluss Nr. 53/2012 aufgehoben.

Dementsprechend wird es zu einer Neuwahl kommen. Zu den Fristen und Auslegungen werden Absprachen mit dem Kommunalamt getroffen.

Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung des Kulturhauses Sagar

Die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Ziel III Förderung erscheint hier realistisch. Förderfähig sind hier nur Projekte mit polnischen Partnern. Angedacht ist die Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus der Gemeinde Przewóz. Als Bestandteil des Förderprojektes sollen neben der Sanierung des Kulturhauses gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden. Seitens des Vereins sollte ein Projektplan aufgezeigt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz stimmt der Beantragung von Fördermitteln für ein Ziel III-Projekt, welches die Sanierung des Kulturhauses Sagar enthält, unter Einbeziehung des Kulturhauses Sagar e.V. zu.



Ende des amtlichen Teils

MITTEILUNGEN

Hauptamt

Information über die Durchführung einer Baumaßnahme
Die Baumaßnahme zur Errichtung der Turnhalle an der Mittelschule Krauschwitz geht zügig voran. So ist nach Fertigstellung der Zimmermannsarbeiten durch die Firma Rösch, die Firma Melchior aus Krauschwitz damit beschäftigt die Dachdeckerarbeiten auszuführen. Gleichzeitig werden die Türen und die Fenster durch die Firma Drogoin aus Krauschwitz eingebaut, so dass mit den Ausbauarbeiten der Gewerke Sanitär, Lüftung und Heizung begonnen werden kann.

Zurzeit erfolgt die Ausschreibung des Flächenelastischen Sporthallenbodens und des Bodenbelages für die Geräte Räume. Anschließend wird sich die Angebotseinholung für die Maler-, Fliesen- und Prallschutzarbeiten.

Mit dem Los 11 werden zurzeit auch textile Wandabsorberflächen ausgeschrieben. Diese 10 Flächen, welche eine Größe von jeweils 3 m² haben, können für gestalterische Zwecke genutzt werden.

Die Gemeinde Krauschwitz möchte diese Möglichkeit nutzen und Gewerbetreibende sowie andere Interessenten, welche sich an der Gestaltung der Flächen beteiligen möchten, aufrufen sich an der Ideenfindung zu beteiligen. Der Unkostenbeitrag für die Nutzung der Flächen beträgt 300.-€ je/ m². Die gewünschte Größe der Gestaltungsfläche ist dabei variabel wählbar.

Interessenten melden bitte ihren Bedarf an gestaltbarer Fläche an, im Gemeindeamt Krauschwitz unter: Tel: 035771 5250 Fax: 035771 52517 oder Mail: post@gemeinde-krauschwitz.de



Nachprüfung Grabsteinkontrollen

Die Standsicherheitskontrollen aller Grabsteine auf den gemeindlichen Friedhöfen wurden durchgeführt.

Alle Nutzungsberechtigten, welche einen entsprechenden Hinweis am Grabstein vorfinden, sind aufgefordert den Mangel innerhalb von vier Wochen durch eine Fachfirma beseitigen zu lassen.

Grabsteine, welche bei der Nachprüfung ab 22.10.2012 noch nicht befestigt wurden, werden umgelegt.

Nutzungsgebühren für Grabstellen

Für die Nutzung der Grabstellen auf den gemeindlichen Friedhöfen sind die Nutzungsfristen nach jeweils gültiger Satzung festgelegt.

Nach Ablauf der Grabnutzungsfrist ist auf Antrag der Nachkauf möglich.

Für die seit 2008 bereits abgelaufenen und bisher nicht verlängerten Grabstellen werden 2012 die Nachkaufgebühren fällig.

Alle betroffenen Nutzungsberechtigten sind aufgefordert sich mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen. Die Gebühren werden auch fällig, wenn die Grabstelle jetzt eingeebnet werden soll.

Für jede Einebnung ist ein entsprechender Antrag bei der Friedhofsverwaltung zu stellen, das Formular können Sie sich zusenden lassen bzw. im Amt direkt ausfüllen.

GLÜCKWÜNSCHE



*Herzliche Geburtstagsgrüße,
verbunden mit
allen guten Wünschen
für persönliches Glück
und Lebensfreude
bei bester Gesundheit,
übermitteln wir allen
Geburtstagskindern des Monats und
insbesondere den folgenden Jubilaren.*

- Frau Irmgard M ö n c h
am 01. Oktober 2012 zum 85. Geburtstag
- Herr Gotthard S c h n e i d e r OT Sagar
am 03. Oktober 2012 zum 80. Geburtstag
- Herr Eberhard Z e c h
am 03. Oktober 2012 zum 70. Geburtstag
- Frau Hanna P o h l
am 05. Oktober 2012 zum 80. Geburtstag
- Frau Hannelore T r i n k s
am 07. Oktober 2012 zum 70. Geburtstag
- Herr Daniel M o s m a n n
am 13. Oktober 2012 zum 70. Geburtstag
- Herr Peter B i r g e l
am 14. Oktober 2012 zum 70. Geburtstag
- Herr Enno-Etzar K o n r a d OT Klein Priebus
am 15. Oktober 2012 zum 75. Geburtstag
- Frau Elfriede N o a c k OT Sagar
am 18. Oktober 2012 zum 85. Geburtstag
- Frau Rosemarie B i n k o f s k i
am 22. Oktober 2012 zum 75. Geburtstag
- Frau Rosemarie H u n d r o
am 22. Oktober 2012 zum 75. Geburtstag



Einfamilienhaus zu verkaufen!

**In Bad Muskau nahe Markt, anbindend an den Bergpark.
Ruhige Lage, am Hang. Wohnfläche ca. 130 m²
über 4 Etagen, Grundstücksfläche 1105 m².
Viel Nebengelass, Garage, Terrasse und offene Laube.
Für große Familie geeignet.
Frei ab Frühjahr 2013**

Zu erfragen unter 035771 60320 oder Gemeindeamt!

Jetzt an die Zukunft unserer Kinder denken!

Weltsparwoche
vom
29.10.-02.11.2012



Für den Abschluss eines Sparvertrages* für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren gibt es einen tollen Drachen.

S Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien www.spl-os.de

*Gilt für folgende Sparverträge, die in der Woche vom 29.10.-02.11.2012 abgeschlossen werden: Pyramidenparen Flexibel, LBS Bauparen, BWS alle Lebensversicherungswertpapiere, Delta-Sparpläne.

SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

Termine

06. - 07.10. Waldeisenbahn Muskau
Herbstdampf mit Modelleisenbahnausstellung
06. - 07.10. Farmerhaus Weißwasser
Exotenausstellung und Mittelaltermarkt
- 11.10.- 13.10. Boxberg, 13. ADMV Lausitz Rallye
- 14.10. Erlichthof Rietschen, Streuobstbörse, 10-18 Uhr
- 20.10. Erlebniswelt Krauschwitz
Saunaabend Fürst Pückler
- 27.10. Gasthaus „Zur Linde“, Beat Club Party
- 31.10. Erlebniswelt Krauschwitz, Kinderfest Halloween



Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser,
am Sonntag, dem 16. September feierte unser Museum den 15. Jahrestag seiner Eröffnung. Um 10:00 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Fördervereins die Gäste und ließ kurz die 15 Jahre Revue passieren.



Es ist schon bemerkenswert, wie unsere Einrichtung in dieser Zeit gewachsen ist und sich zu einem Ort der Pflege von historischem Kulturgut und der Bildung entwickelt hat. Der Bürgermeister würdigte in einem Grußwort die Arbeit der Vereinsmitglieder und die Bedeutung des Museums für die touristische Entwicklung der Region.

Im Anschluss daran wurde die neue Sonderausstellung „100 Jahre Firma Gebrüder Kreisel und Co. KG“ eröffnet.



Bei herrlichem Spätsommerwetter konnten wir ca. 350 Gäste begrüßen, die unser neuestes Ausstellungsstück, die Lokomobile aus dem Jahr 1935, bestaunten, von welcher in Magdeburg-Buckau nur 4 Stück gebaut wurden. Nach unserem Kenntnisstand ist unsere Maschine wahrscheinlich das letzte erhaltene Exemplar. Wir hoffen, dass es uns gelingt, sie im Laufe des Winters in den Maschinenverbund der Dampfmaschinenhalle zu integrieren, um sie dann zur Saisonöffnung Ostersonntag 2013 in Bewegung präsentieren zu können.

Der Wissenstest, den wir zum Fest durchgeführt haben, hatte es diesmal ganz schön in sich. Das haben wir daran gemerkt, dass nur eine Familie aus Görlitz alle fünf Gegenstände richtig erkannt hat, die natürlich den ersten Preis gewonnen hat. Die Zweitbesten kamen aus Ruhland und ebenfalls aus Görlitz. Zwei Trostpreise gehen nach Krauschwitz und nach Sagar. Die Preise zum „Vernaschen“ wurden uns vom „Schokolädchen“ im Erlichthof Rietschen gesponsert. Hier nun die Auflösung: Nr. 1 Blaubeerkamm, Nr. 2 Hobel vom Kutschenbauer, Nr. 3 Kirschentkerner, Nr. 4 Gerät zum Verbinden von Transmissionsriemen, Nr. 5 Wickelgamaschen eines Försters.

Ein großer Teil der organisatorischen Arbeit wird von unseren Vereinsmitgliedern ehrenamtlich geleistet. Umso mehr freut es uns, wenn diese Arbeit auch gewürdigt wird. So wurde im Jahr 2010 unsere Schatzmeisterin, Frau Gisela Zerna, durch die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kultur für ihr Wirken geehrt. In diesem Jahr wird unsere Ausstellungsleiterin, Frau Helga Heinze, für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Sie wird als Mitglied der offiziellen Delegation des Freistaates

Sachsen an den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in München teilnehmen. Wir möchten unserer Helga dazu ganz herzlich gratulieren, sie hat es sich wirklich verdient.

E. Feuerriegel
Förderverein Museum Sagar e.V.



SV Stahl Krauschwitz

Dahlien zeigten ihre volle Blütenpracht
Krauschwitzer starteten bei prächtigem Wetter
Der SV Stahl Krauschwitz hatte bei seiner traditionellen
Herbststradwanderung prächtiges Radlerwetter.



Unser Ziel war diesmal die Dahlienkulturen der Gärtnerei in Türkendorf. Knapp fünfzig Teilnehmer nahmen die etwa 55 Kilometer lange Tour in Angriff. Begleitet wurden die Radler wieder von Detlef Schmidt und Frank Knobelsdorf. Beide übernahmen auch das Grillen und hatten auch reichlich Getränke an Bord. Über Gablenz erreichten wir Groß Düben, wo wir die erste kurze Rast einlegten. Danach setzten wir unsere Fahrt über Reuthen fort und erreichten dann die große Dahlienanlage des Gartenbaus Koschker. An diesem sonnigen Tag zeigten die Blüten, der über hundert verschiedenen Dahliensorten, ihre volle Pracht. Unser Begleit - Team lieferte die Bratwürste vom Grill und Getränke aus. Als der Hunger und der Durst gelöscht waren, gab ein Mitarbeiter der Gärtnerei noch wertvolle Tipps über die Lagerung der Dahlienzwiebeln im Winter. Danach starteten wir wieder auf Heimatkurs und machten am Halbendorfer See noch einmal eine letzte Rast. Für das kommende Jahr ist die traditionelle Radwanderung in den Frühling vom Verein wieder Anfang Mai eingeplant.

U. Just



SV Rot-Weiß Sagar

Die Handballer der I. Männermannschaft starteten mit einem 31:19 Heimsieg in die neue Saison.

Alle Handballfans sind herzlich eingeladen!
Samstag, den 20. Oktober 2012
3. Heimspieltag

14.30 Uhr	II. Männer	TSV Friedersdorf II
16.30 Uhr	I. Männer	TSG Brettnig-Hauswalde
18.30 Uhr	Frauen R.-W.	Bad Muskau HSV 1923 Pulsnitz

Samstag, den 27. Oktober 2012
Görlitz Sporthalle Rauschwalde

18.00 Uhr	SV Koweg Görlitz II	SV Rot-Weiß Sagar
-----------	---------------------	-------------------

Mit sportlichem Gruß
W. Marko
Vereinsvorsitzender SV Rot-Weiß Sagar



Tauschbörse

Es ist wieder Zeit für Jäger
und Sammler

Pins
Schlüsselbänder
Biertrucks
Bierdeckel
Kugelschreiber
Postkarten
Zollstöcke
Münzen
Kronkorken
Ü-Eierfiguren
Briefmarken
Biergläser
Einkaufs-Chips
Streichholzschachteln

und was es noch zu tauschen gibt

Tauschbörse am 3. November 2012

Von 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

Im Gasthaus „Zur Linde“ Krauschwitz

Infos unter: 035771/60226



Blutspende-Aktion

15 - 19 Uhr

Dienstag
9.
Oktober
2012

Krauschwitz

Mittelschule

Geschw.-Scholl-Straße

Vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht!

DRK-Blutspendedienst | Servicetelefon: 0800 / 11 949 11 | www.blutspende.de



Gemeindebibliothek

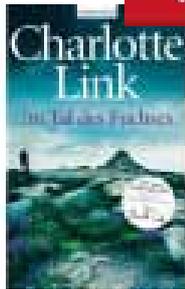
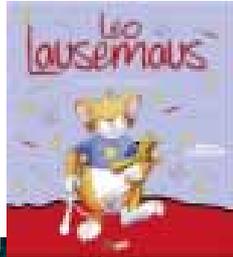
Die Gemeindebibliothek Krauschwitz bleibt von Montag, den 29.10.2012 bis einschließlich Donnerstag, den 01.11.2012 wegen Urlaub geschlossen!

Die Ausleihstelle in der Grundschule Sagar bleibt am Mittwoch, den 24.10.2012 aus betrieblichen Gründen geschlossen!

Ich bitte um Ihr Verständnis!

S. Hemmerling

Neuheiten des Monats
Für die langen Leseabende im Herbst haben wir die neuesten Bestseller für Sie im Angebot!



Neu als DVD im Bestand!



Diese und noch viele andere Titel für Jung und Alt liegen jetzt neu für Sie in der Gemeindebibliothek Krauschwitz zur Ausleihe bereit!



Turmvilla

Kleiderbasar Herbst/Winter – von Eltern für Eltern
Sa, 13.10.12, 9 Uhr; Turmvilla / Kulturkeller
Es ist wieder soweit! Organisiert von Eltern für Eltern, gibt es am Samstag, den 13.10., in der Zeit von 9 bis 13 Uhr, im Kulturkeller der Turmvilla einen Kleiderbasar mit Baby- und Kinderbekleidung für Herbst und Winter.

Wer selbst etwas zu verkaufen hat, kann seine ausgepreisten Sachen vom 9.10. bis 11.10. jeweils in der Zeit von 9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr in der Turmvilla abgeben. Vorher sind die Formulare, Preisschilder und ausführliche Infos in der Kita Bad Muskau, ab dem 17.09.2012 erhältlich. (telefonische Infos: 035771/69277)

Die Annahme der Sachen erfolgt im Kulturkeller, Eingang und Parkmöglichkeiten befinden sich an der Bautzener Straße.

„B-Stage“ Der Bandcontest der Turmvilla
Sa, 12.10.12, 20.00 Uhr; im AJZ „Garage“ in Weißwasser

Zum 2. Mal rufen wir junge Nachwuchsbands aus der Region auf, sich an diesem Abend zu messen. Eintritt: 6,-€ Infos und Anmeldeformulare bei facebook / turmvilla oder direkt auf www.turmvilla.de.



Swing & Brunch mit „El Alemán“ – spanische Gipsysongs und Sommerhits, So, 14.10.12, 10-14 Uhr; Turmvilla / Oleander
El Alemán alias Jens Peter Kruse gehört zu den wohl bekanntesten und meistgebuchten Konzertgitarristen Europas. Neben Engagements als Begleitgitarrist namhafter Künstler wie z.B. Bettina Wegner oder Karsten Troyke tourt er auch ständig mit eigenen Soloprogrammen durch die Lande. Seine jüngste Leidenschaft gilt der spanischen Gitarre, und so verzaubert er uns heute mit seinem Programm „Spanish Gipsysongs“. Da träumt man doch gleich wieder von lauen Sommernächten und Urlaub am Mittelmeer... Dazu wie gewohnt leckere Kreationen aus unserer Küche in gemütlicher Atmosphäre. . Eintritt: 18,-€ für Kulturbeitrag & reichhaltiges Buffet, Kinder zahlen die Hälfte. Tischreservierungen und Infos unter: Tel. 035771-50880, www.el-aleman.de.

Comedy total: „Der Telök“

Sa, 20.10.12, 19 Uhr; Turmvilla / Oleander & Kulturkeller
Wir begrüßen Sie im Restaurant Oleander mit einem Aperitif und einem abwechslungsreichen Abendbuffet. Danach geht es zum Lachen in den Keller... Wenn Sie sich über das Essen kaputt lachen und vom Programm pappesatt sind haben wir etwas falsch gemacht, sollte es umgekehrt sein, haben Sie alles richtig gemacht! In der Programmpause servieren wir noch ein Dessert, die Bar hat vor und nach dem Programm geöffnet. Damit das von Anfang an klar ist, DER TELÖK macht keine stand-up-comedy!!! Ja um Himmels Willen, was denn dann, gibt's da überhaupt was anderes???

Natürlich! Es gibt das infernale Komik-Duo aus dem Herzen des Ruhrgebiets, Dirk Sollonsch und Martin Fromme, alias DER TELÖK. Ihres Zeichens die wohl ungewöhnlichsten Zechenbetreiber Deutschlands, denn aus ihrem Humorbergwerk fördern sie voller Wonne tonnenweise schräge Gags der Marke „Steinkohlenschwarz“ ans Tageslicht. Wieselflink geben sich Typen und Themen die Klinke in die Hand und immer sind die beiden „sympathischen Vollblutkomiker“ (BZ) bereit, sich dabei genüsslich vom Improvisationsteufel reiten zu lassen. Pardon wird nicht gewährt, heilig ist niemand und alles kommt in die Wurst! Eintritt: 32,50 €/ Karten ab sofort im Vorverkauf im Oleander erhältlich, keine Abendkasse!

Infos unter: Tel. 035771-50880 www.telock.de

Theaterworkshop

Mo-Fr, 22.-26.10.12; 10-15 Uhr; Turmvilla
Alle Mädchen und Jungen zwischen 11 und 15 Jahren, die gern in andere Rollen schlüpfen und ihrer Fantasie freien Lauf

lassen wollen, sind herzlich eingeladen zum Theaterworkshop in den Herbstferien. Unter Anleitung könnt ihr euch in Spielen und Übungen zum Theater ausprobieren, euch eine eigene Geschichte ausdenken und diese dann euren Eltern, Geschwistern und Großeltern auf der Bühne präsentieren. Neben dem Theaterspiel werden auch Kostüme ausgewählt oder angefertigt, geschminkt sowie die Kulissen und Bühnendekoration gebaut. Geprobt wird Montag bis Donnerstag und die Aufführung des Stücks erfolgt am Freitag um 17.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag 35,- €pro Person incl. Mittagessen
Ansprechpartner: Markus Güttler
Anmeldung erforderlich unter Telefon: 035771-640322

Sa, 27.10.12 Kinderkino und XXL-Disko

Kinderkino "ICE AGE 3 – Die Dinosaurier sind los"

16 Uhr; Turmvilla / Kulturkeller

USA, 2009, BfJ-Empfehlung: ab 6 Jahren, FSK: o.A.

Seit ihrem letzten Abenteuer haben sich Mammut Mannie und seine Freunde häuslich niedergelassen. Eichhörnchen Scrat jagt noch immer der unerreichbaren Nuss hinterher und bekommt dabei hübsche Gesellschaft. Mannie und Ellie erwarten unterdessen pelzigen Nachwuchs. Säbelzahniger Diego fragt sich hingegen, ob er die Gruppe verlassen sollte, da ihn das friedliche Leben langsam zum zahmen Kätzchen macht. Als Faultier Sid zufällig durchs Eis in eine unterirdische Höhle fällt, findet er drei verlassene Eier, die er kurzerhand mitnimmt und aus denen drei aufgeweckte Dinobabys schlüpfen, die ihre „Mami“ Sid auf Trab halten. Das junge Familienglück währt aber nur kurz, denn die aufgebrachte T-Rex-Mutter stürmt schon bald heran und holt sich nicht nur ihre drei Kleinen, sondern auch den armen Sid.

Beim Versuch, Sid zu befreien, gelangen Mannie, Ellie, Diego und die durch geknallten Opossumbrüder Crash und Eddie in ein Tal, in dem zahlreiche riesige Dinos überlebt haben.

Mithilfe des einäugigen Wiesels Buck stellen sich die Freunde mutig allen Gefahren, um ihren Faultierfreund zu retten.

XXL-Halloween-Disco, 17:30 Uhr; Turmvilla / Kulturkeller
Dieses Jahr zu Halloween laden wir alle Kinder zwischen 7 und 11 Jahren bereits ab 16 Uhr in den Gruselkeller der Turmvilla ein. Zu Beginn der Halloweenparty zeigen wir einen Kindergruselfilm. Ab 17.30 Uhr kann dann zu cooler Musik getanzt werden. Natürlich gibt es wieder viele Spiele und Überraschungen, wie Mumienwickeln und Schminken, und das beste Kostüm gewinnt einen Preis. Gegen 20 Uhr wollen wir den Abend mit einem kleinen Lampionumzug durch den Badepark beenden.

Vor der Disco, ab 16 Uhr läuft der Film „ICE AGE 3“

Wer ab 16 Uhr kommt bezahlt einmalig 2,- € Kinder, die erst zur Disco kommen bezahlen 1,-€

Infos unter Tel. 035771 – 640 322 Markus Güttler

Kindermalwerkstatt

Mo-Fr, 29.10.-2.11.12, 10-15 Uhr; Turmvilla

Alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, in der Kindermalwerkstatt-Woche gemeinsame Ferientage zu verbringen. Die Kinder bekommen dabei die Möglichkeit verschiedene Mal- und Zeichentechniken kennen zu lernen. Unter Leitung der Künstlerin und Designerin Sabine Gutjahr können sich die Teilnehmer an den fünf Werkstatttagen im Malen und Zeichnen mit Kohle, Acrylfarbe und Pastellkreide ausprobieren. Anschließend werden die Kunstwerke in einer Ausstellung präsentiert! Die Malwerkstatt ist ein Kooperationsprojekt des Turmvilla e.V. und mit der Station Junger Naturforscher und Techniker Weißwasser und findet diesmal wieder in der Turmvilla Bad Muskau statt. Teilnehmerbeitrag: 35,- €pro Person incl. Mittagessen

Ansprechpartner: Markus Güttler

Anmeldung erforderlich unter Telefon: 035771-640322

„Schottland durch die 3D-Brille“

Di, 30.10.12, 19.30 - 21 Uhr; Turmvilla

In der 3-dimensionalen Dia-Ton-Show beschreibt Karl Amberg Schottland. Die 3D Technik macht es möglich, seine Bilder in vollen Zügen genießen zu können. Es wird der Eindruck vermittelt, als ob man selbst Teil der Szenerie ist.

In der Reisereportage von Karl Amberg wird der Kontrast von Menschenwerk und wilder Schönheit unberührter Natur aufgezeigt. Unwillkürlich unterliegt man der Faszination von Castles und Seen, Whisky und Bachläufen, Kilts und einsamen Fjorden. Man glaubt sich in einer anderen fremden Welt. Das Gefühl sagt, dass es eine ältere, ursprünglichere ist als jene die man kennt und man weiß, dass man wiederkommen wird. – Irgendwann-

Eintritt 8 € gern auch Vorreservierung unter 035771-50029

Kreativabende „Töpfern“

mittwochs, 31.10./7.11./28.11.12, jeweils 18 Uhr; Obermühle / Schulungsraum

Im Oktober startet der zweite Durchgang unseres jährlichen Töpferkurses. An den drei Abenden können sich die Teilnehmer unter Anleitung im Töpfern kleiner Gegenstände aus Ton ausprobieren. An den ersten zwei Abenden wird dabei in der Aufbautechnik getöpft. Die Ergebnisse können nach dem Trocknen und dem ersten Brennen am letzten Abend nach Wunsch glasiert werden. Unkosten: 10,- €pro Abend



Die Abfallwirtschaft informiert

Wettbewerb um das schönste Bild des Abfallkalenders 2013

Hallo liebe Kinder,

es ist schon Tradition den Abfallkalender mit einem Bild, einer ausgefallenen Idee bzw. künstlerischen Arbeit von euch zu gestalten.

Nun ist es wieder soweit, wir rufen alle Kinder auf, ihre Arbeiten im Format bis max. A3 an uns einzusenden. Natürlich werden die schönsten Arbeiten prämiert und wir freuen uns wieder auf außergewöhnliche Einfälle.

Bis zum **19. Oktober 2012** können alle Kinder, Schulklassen, Kindergärten unseres Landkreises die Arbeiten an die aufgeführte Kontaktadresse schicken.

Wir bedanken uns jetzt schon für eure rege Mitarbeit und hoffen auf viele Ideen sowie Einsendungen für den Wettbewerb „Schönstes Bild“ im Abfallkalender 2013 und wünschen euch gutes Gelingen.

Kontakt:

Abfallwirtschaft - Regiebetrieb des Landkreises Görlitz

Muskauer Straße 51

02906 Niesky

Tel.: 03588/ 261 707

e-mail: info@aw-goerlitz.de



SCHULNACHRICHTEN

Grundschule Sagar

Start für 25 ABC - Schützen 2012

Am Samstag, dem 01. September 2012 war es wieder so weit, 25 kleine Schulanfänger putzten sich für ihren großen Tag heraus. Sie trafen sich um 9.30 Uhr mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Rambau, in ihrem schön gestalteten Klassenraum. Dort erhielten sie ihre Arbeitsmaterialien und packten zum ersten Mal ihren Ranzen. Danach machten sie sich gemeinsam mit den Schülern der Klasse 4 und Frau Rambau auf den Weg ins Kulturhaus.

Dort hatten sich bereits die Eltern und Familienangehörigen versammelt. Die Schulleiterin, Frau Jakob, gab wichtige Informationen für den Schulalltag an sie weiter.

Dann, gegen 10.00 Uhr - der Einmarsch der 25 erwartungsvollen ABC - Schützen.

Zuerst führte die 4. Klasse ein tolles Programm auf.

Frau Jakob begrüßte die Kleinen und übergab dann das Wort an den Bürgermeister der Gemeinde, Herrn Mönch. Er wünschte ebenfalls viel Spaß beim Lernen und will sich wie im vergangenen Jahr kurz vor Weihnachten nach den Lernerfolgen erkundigen. Frau Rambau erhält einen Blumenstrauß von ihm, für die Arbeit, die vor ihr liegt.

Der große Moment ist da: Frau Jakob und Frau Rambau nahmen die Neuen in der Schule auf und übergaben die Zuckertüten.

Dank gilt wieder Herrn Scheppan für die Beschallung, den großen Schülern, die die Erinnerungs - DVD herstellen und den Programmkindern mit ihrer Lehrerin.



Wir trotzen dem Wetter

Petrus lässt uns im Stich, aber unterkriegen lassen wir uns nicht! Unser diesjähriger Schulsporttag sollte uns am Mittwoch, dem 12.09.2012 nach Skerbersdorf auf den Sportplatz führen. Das Regenwetter wollte uns einen Strich durch die Rechnung machen, aber nicht mit uns! Ganz spontan wurde umdisponiert und der Tag wurde im Schulhaus sowie in der Turnhalle durchgeführt. Alles, was an Sport- und Spielgeräten vorhanden ist, kam zum Einsatz. In der Turnhalle wurden Staffelspiele durchgeführt und Zweifelderball gespielt. In den Klassenräumen konnte man Schach spielen und Denkspiele in Angriff nehmen. In den Schulfloren fand der Pedalolaf statt und die Schüler konnten mit Seilen, Reifen, Hüpfbällen und Jongliertellern agieren. Die Kinder konnten sich frei entscheiden, wie sie sich betätigen wollen und hatten großen Spaß dabei. Also wurde es doch noch ein gelungener Schulsporttag.

K. Jurk
Lehrerin

KINDERBETREUUNG

Kita „Spatzennest!“

Besuch in der Bäckerei Schuster in Skerbersdorf

Die neuen Vorschulkinder der Kita fuhren am 18.9.2012 mit dem Bus um 7.00 Uhr von Sagar nach Skerbersdorf in die Bäckerei.

Im Rahmen der Projektarbeit zum Thema: „Gesunde Ernährung“, wollten wir uns genau anschauen wie Brot und Semmeln gebacken werden.

Als wir die Backstube betraten wehte uns ein leckerer, warmer Duft um die Nase und wir konnten gleich zusehen wie die ersten frischen Semmeln aus dem Ofen in den bereitstehenden Korb purzelten. Die Kinder staunten nicht schlecht, wie viele Semmeln in so einen modernen Ofen passten. Ganz anders wie im Märchen von Frau Holle !

Es liegt wohl daran, dass schon „einige Jahre“ vergangen sind und die Technik nicht mehr wegzudenken ist.

Wir durften uns in den Backstuben genau umsehen und es gab viele interessante Geräte die uns der Meister und die Meisterin erklärten. Zum Beispiel, was in den „riesigen Teigschüsseln für Teige warteten“. Nämlich Sauerteig und Semmelteig.

Nun halfen die Kinder kleine Semmeln backen und sahen anschließend zu wie die leckeren Bärenatzen aufs Blech gespritzt wurden. Alles wanderte in den Ofen und nun mussten wir uns ganze, lange 10 Minuten gedulden. Das war nicht so schwer, weil uns Herr Schuster in der Zeit den riesigen Brotbackofen öffnete und uns alles genau erklärte.

Alle durften noch von der Schokotorte naschen und schon waren die Kekse fertig.

Mit einem Teller voller Bärenatzen zogen wir weiter in die Natur zum Frühstückspicknick.



Hiermit noch einmal ein großes Dankeschön, das wir in der Backstube „rumwuseln“ durften und vielleicht den Tagesplan durcheinander gebracht haben.

Für Nachwuchs im Handwerk ist auch gesorgt, denn erst einmal wollen alle Bäcker werden!



Deutsch- poln. Exkursion der Kindertagesstätten aus Sagar, Przewoz, Lipna, Piotrow
Samstag, am 15. September starteten wir unsere diesjährige Exkursion nach Zentendorf.

Treffpunkt war um 13.00 Uhr am Grenzübergang nach Podrosche.

Mit insgesamt 80 Personen aus der Kita Spatzennest Sagar, Kita Przewoz, Grundschule Lipna und Grundschule Piotrow starteten wir pünktlich in Richtung grün geringelten Freizeitpark.

Nachdem wir angekommen waren steuerten wir auf die Hauptbühne zu, wo wir gemeinsam ein buntgemischtes, deutsch, polnisches Programm aufführten. Mit Liedern, Tänzen und Gedichten erfreuten wir die vielen Zuschauer.

Nun hatten die Kinder freie Zeit zum Klettern, Toben und Erkunden. Um 17.00 Uhr trafen wir uns alle wieder zum „Kaffeklatsch“. Es gab leckeres Eis und Kuchen und die Zeit verging wie im Fluge.

Petrus war auf unserer Seite und schickte uns keinen Regen. Wie die anderen Jahre auch, gab es auch diesmal keine Unfälle und Verletzungen. So ging wieder ein schöner, gemeinsamer Tag zu Ende.

Wir Erzieherinnen schmiedeten noch kurz Pläne fürs neue Jahr und besprachen einige gemeinsame Termine.

Zum Erfahrungsaustausch am 5. Oktober wollen wir dann „Nägel mit Köpfen machen“ und einen fundierten Plan für neue gemeinsame Projekte aufstellen, damit die Fördergelder pünktlich beantragt werden können.



Kulturhausfest in Sagar am 8.9. und
Museumstag am 16.9. 2012

Da wir eine Einrichtung aus dem Dörfchen Sagar sind, waren natürlich auch an diesen beiden Festtagen die Kinder der Kita Spatzennest mit einem kleinen Programm präsent.

Die Beteiligung war nicht so doll, aber die Kinder die da waren, gaben sich mit ihren Erzieherinnen große Mühe, die anwesenden Gäste zu erfreuen. Dargebotene Tänze und Lieder wie zum Beispiel „Der Baum vor meinem Haus“ passten an beiden Tagen gut ins Programm. Wurde „dieser Baum doch im Museum durchs Gatter geschoben und in Scheiben geschnitten, sowie am Kulturhaus sogar ein großer Bär und ein Geist daraus gesägt.

Zwei tolle Feste! Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Bettina Hieke
Erzieherin



HINWEISE & ALLGEMEINES

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Ludwig Rohrmann

Der bekannteste Industrielle in Krauschwitz um die Jahrhundertwende vom 18. zum 19. Jahrhundert war zweifellos Ludwig Rohrmann. Deutschland befand sich damals innerhalb der Gründerzeit in einer Aufbruchphase ins Industriezeitalter. Rohrmann war wegen der Nachfrage in Bezug auf Kanalisationsrohre und große Behälter für Wasser und säurefeste Steinzeugprodukte auf der Suche nach einer geeigneten Anlage für eine Fabrik, die eben diese Voraussetzung bot. Fündig wurde er 1878 in Krauschwitz mit der zum Verkauf stehenden Geschirrtöpferei Scherhaus&Co. nebst Tongrube (Tongrube Lehmann, heute Feller?), gegründet 1875 (überliefert, aber nicht aktenkundig), die günstige Kombination mit einer eigenen Grube bot Vorteile in Bezug auf die Beschaffung von Rohstoffen und den damit verbundenen Kosten.

Ludwig Rohrmann wurde am 19.02.1848 in Chrzonstowo (Chrzastowo) im Kreis Schrimm in der Provinz Posen als Sohn der bedeutenden Familien des Hauptmann a.D. Johann Gottlieb Rohrmann und Elise, geb. Grosman, beide bekannte evangelische Patrizierfamilien, geboren. Während seiner Ausbildung als Kaufmann und Bankfachmann in Leipzig, Breslau und Bremen entwickelte ein reges Interesse für die Keramikherstellung und beschloß, dieser Neigung beruflich nachzugehen. Offensichtlich verfolgte er von Anfang an die Idee, seine berufliche Karriere mit sozialem Engagement zu verbinden, was sich in der Anregung und der Finanzierung des Baus der ersten Gemeindeschule im Jahr 1888 in Krauschwitz und in seiner Tätigkeit als wohlthätiger Spender, der ehrenamtlichen Arbeit Schiedsman, Wahlvorsteher und Kreistagsabgeordneter niederschlug.

Seine marktorientierte Produktionsumstellung verhalf seinem Unternehmen zu Weltruf, die Krauschwitzer Thonwarenfabrik erschloss Märkte in der Branche der chemischen Steinzeugprodukte. Mit Talent und Menschenkenntnis ließ sich ein Unternehmen aufbauen, das soziale Aspekte mit wirtschaftlichen Interessen verband. In Krauschwitz war die Suche nach einem Stamm zuverlässiger Mitarbeiter in diesem Sinne durchaus erfolgreich.

Im Jahre 1899 wurde die allseits bekannte Rohrmannsche Villa im Stile des Historismus errichtet. Verheiratet war Rohrmann mit Minna Hossenfelder, aus der Ehe ergaben sich der Sohn Robert und die Töchter Erica und Elsa. Seine Frau starb 47-jährig und wurde in der Familiengruft Rohrmann in Fraustadt (Wschowa) Provinz Posen beigesetzt.

Eine Anzahl Patente bestätigte seinen Ruf als innovativer und weitblickender Geschäftsmann, zusammen mit dem Chemiker Georg Lunge entwickelte er die sogenannten Plattentürme zur Herstellung von Säure und Kühlschlangen aus Ton.

Seine Geigen aus demselben Rohstoff waren allerdings nicht erfolgreich, eine davon existiert heute noch im Musikinstrumentenmuseum Markneukirchen/Vogtland. Auch engagierte er sich bei der Entwicklung von Raketenkameras für Aufnahmen der Erde aus der Vogelperspektive.



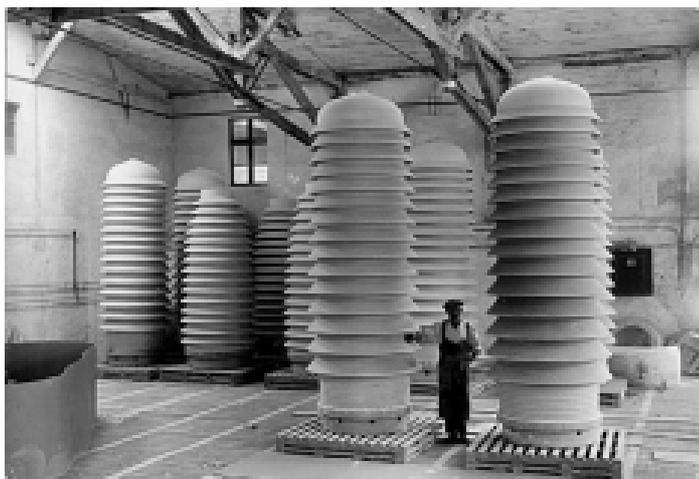
Rohrmannsche Villa

Im Jahre 1898 erfolgte der Wandel in eine Aktiengesellschaft, die Verbindung mit dem Dresdner Bankhaus Arnold war die finanzielle Voraussetzung; die Zusammenschlüsse mit 1902 „Ernst March und Söhne, Charlottenburg“ (kaufte 2 Jahre zuvor das „Steinzeugwerk Max Kypke, Muskau“) und der „Thonwarenfabrik Dr. Dr. Plath, Staub und Piepenmeyer, Kassel-Bettenhausen“ zur „Vereinigten Tonwarenwerke AG“ bildeten ein konkurrenzfähiges Unternehmen, das 1904 durch die Einbindung der „Steinzeugröhrenfabrik Münsterberg/Schlesien“ ergänzt wurde. Später erfolgte der Kauf der „Freienwalder Chamottefabrik Henneberg & Co“ und der „Bitterfelder Steinzeugröhrenfabrik Richter & Cie“. Ein Zweigbetrieb wurde zur Vermeidung von Transportverlusten und zum Ausbau des Exportgeschäftes in der Nähe von New York eingerichtet.

Als Kommerzienrat und Vorstandsmitglied der so entstandenen DTS-AG mit Sitz in Berlin-Charlottenburg fühlte sich Ludwig Rohrmann nicht sehr wohl, respektive seiner Schwierigkeiten mit Unterordnung. Bald kehrte er nach Krauschwitz zurück, um sein Stammwerk zu leiten. Eine folgende Herzerkrankung zwang ihn zu Kur- und Krankenhausaufenthalten, so übergab er 1908 die Betriebsleitung an seinen Schwiegersohn Ernst Stankiewiez. Am 25.02.1909 erlag Ludwig Rohrmann in seiner Krauschwitzer Villa einem Schlaganfall.

Die DTS-AG existierte unterdessen weiter, die Beschäftigtenzahlen stiegen von 930 Mitarbeitern an 64 Brennöfen (Umsatz 2,6 Mill. Mark) bis 1913 auf 1200. 1922 wurde zur Vermeidung eines ruinösen Wettbewerbs ein Kooperationsvertrag mit der „Deutschen Steinzeugwarenfabrik Mannheim-Friedrichsfeld“ geschlossen. 1934 wurde der Sitz der AG von Charlottenburg nach Krauschwitz verlegt und der Vorstand bezog das eigens dafür errichtete neue Verwaltungsgebäude (heute Ingenieurbüro Ussath). 1945 erfolgte die Demontage der technischen Ausrüstung, welche als Reparationsleistung in die Sowjetunion verbracht wurde. Nach dem Krieg gingen berufserfahrene Arbeiter an den Wiederaufbau, benötigte Gegenstände wurden produziert. Später gehörte das Werk zur Vereinigung volkseigener Betriebe Steine und Erden, dann hieß es VEB STK, gehörte ab 1969 zum Kombinat keramische Werke Hermsdorf. 1990 wurde die Steinzeugwerke GmbH gegründet und schließlich übernahm der ehemalige Betriebs-

leiter S. Böhme am 14.12.1993 unter dem Namen Techkeram GmbH das Werk. Trotz aller Versuche kam 2004 das Aus für das letzte noch produzierende Werk des einst so mächtigen Industrieverbundes.



Ein Arbeiter mit Isolatoren um 1930

Zur Vorbereitung einer Ausstellung zum 100. Todestag von Ludwig Rohrmann im Jahr 2009 begaben sich Mitglieder des Fördervereins Museum Sagar auf Spurensuche zu seinem Geburtsort. Zuvor wurden Nachfahren ausfindig gemacht und schriftliche Erinnerungen der vier Jahre jüngeren Schwester Martha eingesehen. Mit dem Historiker Krzysztof Budzyn wurde Rohrmanns Geburtshaus besichtigt, in dem sich heute die Vorschule des Ortes befindet (Chrząstowo). Zum Gut gehörte neben den landwirtschaftlichen Gebäuden auch eine Ziegelei samt Tonlager, so kam Rohrmann schon als Kind mit dem Rohstoff, der später sein Berufsleben prägte, in Berührung. Das Ende der Reise führte die Exkursion in den Ort Fraustadt, in der Familiengruft wurde Rohrmann 1909 nachweislich beigesetzt.

Weiterführende Informationen zu Ludwig Rohrmann sind über den Förderverein Museum Sagar und den Verein Historica Bad Muskau zu erhalten.

Sven Göhler
Im Auftrag des AK Eiszeitdorf

(Quellen und Bilder: Helga Heinze, Holger Klein, Egbert Feuerriegel, Martin Sprungala)



Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Krauschwitz

Es ist jetzt etwa 4 Jahre her seit sich die Gemeinde Krauschwitz in einem Wettbewerb der Initiative Sachsens Themendörfer mit der Thematik „Eiszeitdorf“ beworben hat und der Arbeitskreis Eiszeitdorf kann im November auf sein dreijähriges Bestehen zurückblicken.

Nun ist es soweit. Am 27. Oktober können die Mitglieder des Arbeitskreises „Eiszeitdorf“ Krauschwitz den ersten Geopfad im sächsischen Teil des von der Elstereiszeit geprägten Muskauer Faltenbogens als eine geotouristische Attraktion offiziell seiner Bestimmung übergeben. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes einladen an diesem Ereignis teilzunehmen.

Einladung zum 27. Oktober 2012**Einweihung Geopfad Drachenberge**

Ort: Gaststätte zur Linde
Zeit: 10.00 bis 12.00 Uhr

Meisterschaft im Drachengolf

Ort: Alte Schloßstraße 30
Zeit: ab 13.00 Uhr

Wir hoffen, dass Sie unserer Einladung recht zahlreich folgen können und freuen uns auf ein paar informative und schöne Stunden mit Ihnen. Bei der Einweihung des Geopfades wollen wir den Sponsoren unseres Projektes danken. Außerdem werden wir prominente Gäste aus der Region einladen. Am Nachmittag wollen wir dann auf dem Gartengrundstück der Familie Feller den 1. Drachengolfmeister von Krauschwitz küren. Drachengolf ist etwas für die ganze Familie. Bringen Sie also vor allem Ihre Kinder mit.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Eiszeitdorf

Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein

Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Daniel Kap. 4 bis Hosea Kap. 7

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

Hintergrundinformationen zum Bibelbuch „Apostelgeschichte“ Kapitel 27 und 28

- a) Apostel Paulus stößt auf Widerspruch bei seinem Predigtendienst
 - b) Sein Eifer und sein Vorgehen – ein Modell für uns
 - c) Das Königreich Gottes predigen – sein Lebensinhalt
 - d) Verbreitung der biblischen Botschaft bis zum entferntesten Teil der Erde
 - e) Trotz Verfolgung – erste Christen predigten furchtlos weiter
- Kurzvorträge - Dialoge:
- Warum wir absolut nichts mit Spiritismus zu tun haben wollen
 - Auf welche Weise übermittelte Gott von Alters seinen Dienern Anweisungen?
 - Zeigt die Bibel, dass wahre Christen ein organisiertes Volk sein werden?
 - Woran erkennt man, dass Jehova loyal ist?
 - Junge Leute fragen sich: „Wie kann ich echte Freunde finden?“

Öffentliche Vorträge – jeweils Sonntag 17.00 Uhr

07.10. - „Die Erde wird für immer bestehen bleiben“

14.10. - „Unter Christi Führung in die neue Welt!“

21.10. - „Diene Jehova mit einem freudigen Herzen“

28.10. - „Worauf sich unser Vertrauen in die göttliche Urhebererschaft der Bibel stützt“

Anschließende Themenbesprechung auf der Grundlage der

Zeitschrift „Der Wachturm“

„Benehmt euch als Bürger des Königreiches“

„Vorsicht vor den Fallen des Teufels!“

„Hüte dich standhaft vor Satans Fallen!“

„Was sagt die Bibel über ein Ende der Welt?“

G. Schneider

Straßenfest

Es ist wieder ein Jahr vergangen und das 3. Straßenfest der Rothenburger Straße wurde am Wochenende 08.09.- 09.09.12 zünftig begangen.

Inzwischen schon traditionell wurde das Zelt gemeinsam aufgebaut und geschmackvoll dekoriert, Getränke wurden gekühlt, die Technik für die tolle musikalische Umrahmung installiert.

Zum gebackenem Hirsch- und Schafsbraten gab es leckere, selbst gemachte Salate, Brote, Desserts und Kuchen von den Anwohnern liebevoll zubereitet. Es gab wieder einen Fototermin für die zahlreich erschienenen Anwohner mit Aufstellung vor dem Festzelt. Auch das ist inzwischen Tradition.

Eine selbst gebackene Jubiläumstorte, wurde zu Beginn des Festes angeschnitten.



In gemütlicher Runde wurde gefeiert, getanzt aber auch über heiße Themen diskutiert

z.B. die Aussage des Gemeinderates über die Befestigung der Rothenburger Straße.

Der Höhepunkt des Abends war ein Auftritt des Köbeler Karnevalsvereins, der alle Anwesenden sehr begeisterte und die Stimmung auf den Höhepunkt brachte.

In der kurzweiligen Runde verging die Zeit und die Feier endete bereits in den Morgenstunden.

Pünktlich zur Frühstückszeit fanden sich alle wieder auf dem „Festplatz“ zu einem gemeinsamen Frühschoppen ein. Bei bestem Wetter setzte man die gemütliche Runde vom Vorabend fort. Nebenbei wurde bereits aufgeräumt und später das Zelt abgebaut.

Nach dem letzten Bier, hat man sich auf das 4. Straßenfest verständigt, welches schon ziemlich gut vorbereitet sein muss, um das Vergangene zu toppen.

D. Kunze

Impressionen vom Besuch in Szücsi (Ungarn)



Alle 2 Jahre begegnen sich Vertreter der Partnergemeinden Krauschwitz und Szücsi. Vom 21.- 23. September reiste eine Delegation mit einem Kleinbus zum Weinfest nach Szücsi. Der Besuch einer der 160 Weinkeller ist dabei ein unbedingtes Muss.



Das Weinfest ist auch mit einem Wettstreit verbunden, wer das beste Gulasch kocht. In diesem Jahr bewertete die internationale Jury Speisen von 10 teilnehmenden Vereinen.



Am Nachmittag startete der Festumzug durch den Ort. Die Winzerinnen trugen voller Stolz die Weinlesekrone. Dieses Jahr ist ein sehr erfolgreiches Weinjahr.



Auch Bürgermeister Istvan Berta zählte zu den Umzugsteilnehmern. Vom Kindergarten bis zu den Senioren - Alle waren in ihrer Festtracht geschmückt.



Was Krauschwitz mit Schottland zu tun hat, ist zwar fraglich, aber die Zuschauer hatten mit dem Krauschwitzer Fußvolk sichtlich Spaß. Die „Alten Herren“ von NSV Krauschwitz verteilten indes Süßigkeiten und kleine Werbegeschenke.



Auf dem Festplatz an der Schule angekommen, wurden von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Senioren musikalische und tänzerische Darbietungen vorgetragen. Das Weinfest fand am Abend mit den Auftritten mit Musikgruppen seine Fortsetzung. Im kommenden Mai werden dann die Szücsier beim Krauschwitzer Stadionfest herzlich willkommen heißen.

Rüdiger Mönch - Bürgermeister

Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern

Werte Gemeindemitglieder, werte Leser:

Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. (Klagel. 3,25)

Freundlichkeit, die mir begegnet, macht Dinge leicht. Wenn ich angelächelt werde, dann verliere ich die Verbissenheit, mit der ich vielleicht an manche Arbeiten herangehe.

Freundlichkeit schafft eine Atmosphäre, in der selbst Fehler ihre Schrecken verlieren. Denn Freundlichkeit fragt nicht nach dem Versagen, sondern hilft aus der entstandenen misslichen Lage heraus. Die Bibel gibt uns das Versprechen, dass Gott dem Menschen mit solcher Freundlichkeit begegnen möchte. Gott lässt es dem Menschen gut ergehen. So wie er die Schöpfung gut gemacht hat, damit in ihr Leben und Fülle, Fruchtbarkeit und Gelingen möglich und gegenwärtig sind. Auch wir sollen diese Fülle, dieses Gelingen, diese Güte erfahren – eben die Freundlichkeit Gottes.

Nun ist da aber eine Bedingung genannt. Schaut Gott nur jene an, die nach ihm fragen? Ist diese Freundlichkeit an unsere Reaktion gebunden? Dieses Bibelwort meint es wohl anders: Keine Vorleistung ist gefragt, sondern eine Haltung: Offenheit für die Nähe Gottes. Beziehung statt Leistung, darum geht es. Harren und nach Gott fragen – dies sind keine menschlichen „Leistungen“, die man „tun“ könnte. Es ist die Beschreibung einer Lebenshaltung, die die Nähe Gottes in den Geschehnissen des Alltags erwartet. Eben diese Erwartung wird nicht enttäuscht werden. Dies ist das Versprechen des Bibelwortes. Wo mir aber Gott nahe ist, dort begegnet mir der, der Raum zum Leben schafft, der Versagen vergibt, der Schwäche in Möglichkeiten verwandelt – der sich mir freundlich zuwendet. In diese Haltung des Harrens auf Gott und des Fragens nach ihm kann ich mehr und mehr hineinkommen. In Momenten des Gebets werden die Sinne geschärft, Gottes Zuwendung wahrzunehmen.

Im Auftrag des gemeinsamen Gemeindegemeinderates
Pfarrer Michael Jahn



Unsere Erntegaben werden auch in diesem Jahr wieder dem Verein „FISH-Lausitz“ in Weißkeißel zu Gute kommen.

für Krauschwitz: Bitte alle Erntegaben am Samstag, 6.10., bis 14:00 Uhr in die Kirche bringen!

FISH Lausitz e. V. ist ein christliches Hilfswerk für suchtkranke Männer, die an Drogen, Alkohol oder vereinzelt an die Spielsucht gebunden sind. Dazu gehören das Vorsorgehaus „Jona“ und das Nachsorgehaus „Kaleb“ in Weißkeißel - und die Arbeit im „Cafe Lighthouse“ in Weißwasser. In kleineren WG's – wie z.B. im Krauschwitzer Pfarrhaus – werden „trockene“ Alkoholiker begleitet. Diese Arbeit wird von vielen Spendern getragen. FISH heißt: FINDEN-INTEGRIEREN-SCHULEN-HELFFEN.

Es ist gar nicht zu übersehen: Unsere Kirche hat eine Verjüngungskur erhalten: Neue, hellere Fenster, der weiß strahlende Farbanstrich außen und die warmen Farben innen: Wände, Türen und Bänke - alles sorgfältig aufeinander abgestimmt. Die Holz-Relief-Tafeln mit den Bildern der Evangelisten (die Autoren der biblischen Berichte über das Leben Jesu) haben einen neuen Platz - zwischen den Fenstern – bekommen und dazu jeweils ein Spruch aus ihrem Bericht. Am Sonntag, dem 14.10. wollen wir die Fertigstellung der Renovierung im und nach dem Gottesdienst gemeinsam feiern!

Zu folgenden Gemeindeveranstaltungen wird eingeladen:

Wann / Was	Wo / Wer
07.10.2012, 09:30 Uhr Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn und Kita-Kinder
07.10.2012, 11:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
07.10.2012, 14:00 Uhr Erntedank- Gottesdienst	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
14.10.2012, 14:00 Uhr Goldener Konfirmation u. Kindergottesdienst Wiedereinweihung der Kirche	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
21.10.2012, 09:30 Uhr Lieder - Gottesdienst mit Liedermacherin	Kirche Krauschwitz Ruth Alsen (Braunschweig)
28.10.2012, 09:30 Uhr Gottesdienst	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
31.10.2012, 17:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest mit Hl.Abendm.	Kirche Krauschwitz Kirchenchor und Posaunenchor
04.11.2012, 08:30 Uhr Mitfahrmöglichkeit zum Gottesdienst nach Podrosche	Bushaltestelle Pechern
04.11.2012, 09:00 Uhr Gottesdienst mit Heil. Abendmahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
04.11.2012, 14:00 Uhr Gottesdienst	Kirche Pfarrer Jahn

Miniclub: Samstag, 13.10.2011, 9:30 Uhr

Kinderstunde in Klein Priebus: nach Absprache

Christenlehre: Dienstag: 25.09., 09.10., 16.10., 06.11., 20.11.
jeweils 15:30 bis 17:00 Uhr

Konfirmanden: Samstag, 13.10. von 9:00 bis 12:00 Uhr

Glaubensgrundkurs (Alpha-Kurs): mittwochs 19:30 Uhr
10., 17., und 24.10. Gemeindehaus Krauschwitz

Hausbibelkreis im Pfarrhaus: nimmt mittwochs 19:30 Uhr
am Alpha-Kurs teil

Gemeinde-Treff Werdeck am Donnerstag, 11.10.,

vormittags 10.00 Uhr im Martin-von-Tours-Haus

Klein - Priebus - Missionsbericht aus Übersee

Seniorenkreis Krauschwitz: diesmal am Donnerstag,

11.10., 14:30 Uhr im Gemeindehaus

„Neues von der ORA-Mission“

Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt

(am 2. Dienstag d. Monats:) 09.10, 18:30 Uhr in der Kirche

Kirchenchor: donnerstags 19:30 Uhr

Posaunenchor: freitags 19:00 Uhr

Der CVJM Krauschwitz e.V. lädt ganz herzlich zu folgenden
Angeboten ein (Gemeindehaus Krauschwitz):

Jungchar montags, 16:30 Uhr

Teenietreff montags, 18:00 Uhr

Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr

Kirchbüro Krauschwitz, Kirchstrasse 7, 02957 Krauschwitz

Tel: (035771) 69517 Fax: (035771) 640054

E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net

Bankverbindung: evangelisches Verwaltungsamt

Konto 1566902016,

BLZ 35060190 Kirche-Diakonie-Bank

Verwendungszweck Kirchengemeinde Krauschwitz oder

Podrosche/Pechern

Sprechzeiten Kirchbüro: Donnerstag 14:00 – 16:30 Uhr



Mit dem Bürgermeister unterwegs



Zur Tradition ist es geworden, am letzten Augustwochenende der Freiwilligen Feuerwehr Krauschwitz/West mal hinter die Kulissen zu schauen. Bei tschechischer Blasmusik konnte man sich ausgiebig unterhalten. Für die Kinder stand eine Hüpfburg bereit und sie konnten ein Feuerwehrfahrzeug hautnah erleben. Ortswehrleiter Rico Vogel demonstrierte den zahlreichen Besuchern das Löschen eines Küchenbrandes mit einem CO₂-Löscher, was von Kamerad Jürgen Enax ausführlich kommentiert wurde.



Der Traditionsverein Keula `05 lud am 01. September wieder zum Läuten der Friedenglocke ein. Der Geschäftsführer der Keulahütte GmbH, Herr Mackowiak, erinnerte in seiner Rede an den Sinn des Glockenläutens und verband seine Ausführungen mit der Verurteilung der noch immer andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Im Anschluss der Rede wurde die Glocke, die 1990 anlässlich des 550-jährigen Firmenjubiläums der Keulahütte von Achim Kuhla entworfen und gegossen wurde, 12 Mal geläutet.

Um auf eine Region hin und wieder aufmerksam zu machen, ist es notwendig dafür ordentlich zu werben. So präsentierten Vertreter des Arbeitskreises das „Eiszeitdorf Krauschwitz“ u.a. mit einem neuen Flyer anlässlich des Königinnentreffens am 08. und 09. September bei der Landesgartenschau in Löbau. In zahlreichen Gesprächen mit Besuchern kam zum Ausdruck, dass der Bekanntheitsgrad des sich im Norden des Landkreises Görlitz befindliche Geopark „Muskauer Faltenbogen“ noch nicht sehr ausgeprägt ist. Der Geopark, der vom Findlingspark Nochten bis nach Teuplitz (Tuplice in Polen) reicht, umfasst ca. 500 km².



Rüdiger Mönch - Bürgermeister



AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
02957 KRAUSCHWITZ

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517

E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de

Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:	
Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Dienstzeiten:	
Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz
Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €
Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, R. Mönch
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt. Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.
Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).
Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:
meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de



Neues mit Rosen (7)

Der Herbst setzt Zeichen. Die ersten Hagebutten leuchten. Spinnweben werden im Morgennebel sichtbar. Die Erntearbeiten sind fast abgeschlossen.

Das Motto für 2012 ist noch nicht abgearbeitet. Drei weitere Standorte für Rosen sind vorbereitet und Rosen bei Schultheis für die Herbstpflanzung bestellt. 100 Rosen im Garten ist unsere Zielsetzung.



„Forster Rosentraum“ Die Geburtstagsrose

Der Forster Rosengarten wird 2013 100 Jahre alt und macht neugierig auf einen Besuch. Im August waren wir zu einem Tagesausflug und einem Rosendinner mit romantischer Nachtführung in Forst. Die Namensrose „Forster Rosentraum“ für den 100. Geburtstag hat sich gut entwickelt und steht in voller Blüte. Das Dinner mit der Nachtführung ist ein bleibendes Erlebnis und weiter zu empfehlen.

In unserem Garten ist „Garden of Roses“ die Nummer 1. Für den Winter werden diese beiden Rosen aus dem Hochbeet genommen und erhalten einen neuen Standort.

2013 beginnt für uns das 7. Jahr „Lust am Garten“. Ein neues Motto ist schon gefunden und wir arbeiten bereits daran.

Angelika und Wilfried Mätzig



21. Schaufischen

Teichwirtschaft Petershain bei Niesky
Armin Kittner



Parkplätze ausreichend vorhanden - Info-Telefon: 035853 - 6416

- ab 8.00 Uhr Erster Fischzug

- Verkauf von Frisch- u. Räucherfisch sowie Wild und Wildprodukte aus eigener Herstellung
- Fischsuppe, Fischsommeln, Grillspezialitäten, Wildgulasch und vieles mehr
- großer Handwerker- u. Bauernmarkt
- **NEU:** Kinderland mit vielen Überraschungen
- **Holzverarbeitung und Kunstmalerei**

Empfehlung: Kommen Sie mit dem Zug, b&MT direkt vor Ort ☺

Wann ?

Reformationstag

MI. 31.10.2012

ab 8.00 Uhr

Wo ?

Auf dem Fischereihof

in 02906 Petershain

Dorfstraße 27

am „Schloßteich“

**ab 9.30 Uhr Blasmusik vom
„Blasmusikverein Niesky e.V.“**

**Ab 13.00 Uhr
Live – Musik von der Gruppe
„CROMATIK“
aus Görlitz**



Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Krauschwitz



Die Gemeinde Krauschwitz hat angesichts der ungenügenden Versorgung mit Breitbandtechnologie entschieden, unter Inanspruchnahme der **Fördermöglichkeiten** des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Verbesserung der Versorgungssituation in diesem Bereich beizutragen.

Zunächst werden die notwendigen Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalysen durch die Firma Innok@ durchgeführt. Entsprechend den Fördermittelvorgaben müssen verschiedene Schritte und Prozeduren durchlaufen werden. Das Ergebnis der **Untersuchungen** ist entscheidend für die nachfolgenden Schritte zur Verbesserung der Breitbandversorgung.

Diese Untersuchungen verursachen Ihnen als Bürger direkt **keine Kosten**. Sie gehen damit jetzt und auch später **keine Verpflichtungen** ein. Sollten Sie zurzeit selbst keinen Bedarf an der Versorgung mit Breitbandinternet haben, bedenken Sie, dass es sich um ein wichtiges Thema handelt und vielleicht auch in Ihrem häuslichen Umfeld in Zukunft das Thema zum Beispiel durch Kinder oder Enkel anders beurteilt wird.

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit mit dem Fragebogen Ihren Bedarf bei der Verbesserung der Breitbandversorgung anzuzeigen. Die Abfrage zu jetzigen Bandbreite kann unter www.initiative-netzqualitaet.de (unter der Rubrik „Zum Test“) erfolgen. Bitte nutzen Sie unbedingt die Rückmeldemöglichkeit!!! Diese Rückmeldung kann bis zum 26.10.2012 in der Gemeindeverwaltung Krauschwitz abgegeben, gefaxt (035771-52517) oder gemailt (post@gemeinde-krauschwitz.de) werden.

Bitte nutzen Sie die Chance zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur in der Gemeinde Krauschwitz und tragen Ihren Bedarf in den Fragebogen ein.

✂-----

Breitbandbedarf:

Name:		Vorname:	
ggf. Firma:			
Ortsteil:		Straße / Nr.:	
Telefon-Nr.:			
Bandbreite jetzt		Bandbreiten- wunsch	

Ralf Berger – Innok@